

Informationen zum Konsumkreditgesetz (KKG)

Seit dem 1. Januar 2003 ist das aktuelle Konsumkreditgesetz (KKG) in Kraft. Sofern Sie ein Bankkonto haben, kann das Konsumkreditgesetz auch für Sie relevant sein. Betroffen sind Sie allerdings in der Regel nur dann, wenn ein Überziehungskredit über Ihr Konto abgewickelt oder dieses überzogen wird. Die Basellandschaftliche Kantonalbank ist wie alle Kreditgeber in der Schweiz verpflichtet, diese gesetzlichen Bestimmungen anzuwenden. Nachstehend finden Sie einige ausgewählte Informationen zum Konsumkreditgesetz.

1. Ziel des Konsumkreditgesetzes

Das Gesetz hat den Schutz der Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer (nachfolgend: Kreditnehmer) vor Überschuldung zum Ziel und stellt eine landesweit einheitliche Rechtsgrundlage für die Vergabe von Konsumkrediten dar.

Zentrale Elemente sind

- die obligatorische Kreditfähigkeitsprüfung durch die Kreditgeber,
- die Pflicht der Kreditgeber, gewährte Konsumkredite zu melden,
- die Einhaltung des vom Bundesrat festgelegten Höchstzinssatzes,
- das Widerrufsrecht der Kreditnehmer.

2. Geltungsbereich des Konsumkreditgesetzes

Das Konsumkreditgesetz erfasst nur Konsumkredite, das heisst Kredite an natürliche Personen, die keinem beruflichen oder gewerblichen Zweck dienen.

Kreditarten

Das Konsumkreditgesetz schützt Kontoinhaber bei

- Überziehungskrediten auf laufendem Konto und
- Kontoüberziehungen, die die Bank stillschweigend akzeptiert.

Folgende Verträge werden ebenfalls durch das Konsumkreditgesetz geregelt:

- Kredit- und Kundenkarten mit Kreditoption,
- Darlehen (insbesondere Finanzierungs- und Ratenkredite), Zahlungsaufschübe und ähnliche Finanzierungshilfen,
- bestimmte Leasingverträge.

Nachfolgende Ausführungen konzentrieren sich auf Überziehungskredite auf laufendem Konto und Kontoüberziehungen, die die Bank stillschweigend akzeptiert.

Ausnahmen

Ein Überziehungskredit fällt insbesondere dann nicht unter das Konsumkreditgesetz, wenn er

- grundpfandgedeckt ist,
- durch hinterlegte bankübliche Sicherheiten gedeckt ist,
- durch ausreichende Vermögenswerte gedeckt ist, welche der Kreditnehmer beim Kreditgeber hält,
- weniger als 500 CHF oder mehr als 80 000 CHF beträgt,
- innert 3 Monaten zurückbezahlt werden muss,
- innert 12 Monaten in nicht mehr als 4 Raten zurückbezahlt werden muss.

3. «Summarische» Kreditfähigkeitsprüfung

Im Gegensatz zur ausführlichen Kreditfähigkeitsprüfung bei Darlehen (Barkrediten) muss der Kreditgeber bei Überziehungskrediten lediglich eine sogenannte «summarische» Kreditfähigkeitsprüfung durchführen. Diese basiert auf den Angaben

des Kreditnehmers über seine Einkommens- und Vermögensverhältnisse sowie einer Abfrage der bei der Informationsstelle für Konsumkredit registrierten Kredite durch den Kreditgeber. Welche Angaben im Einzelnen erhoben werden und wie diese in den Kreditentscheid einfließen, bleibt im Übrigen dem Kreditgeber überlassen.

4. Informationsstelle für Konsumkredit (IKO)

Um bestehende Verpflichtungen eines Kreditnehmers bei der Kreditfähigkeitsprüfung zu berücksichtigen, besteht die Informationsstelle für Konsumkredit (IKO). Sie untersteht der Aufsicht des Bundes und dem Datenschutzgesetz.

Zugang zu den Daten haben ausschliesslich die dem Konsumkreditgesetz unterstellten Kreditgeber, soweit sie die Daten zur Erfüllung ihrer Pflichten nach diesem Gesetz benötigen.

Meldung

Die Kreditgeber müssen der Informationsstelle für Konsumkredit die von ihnen gewährten Kredite melden. Bei Überziehungskrediten und stillschweigend akzeptierten Kontoüberziehungen müssen sie diese melden, wenn das Konto entweder

- **Variante 1:** während 90 Tagen ununterbrochen einen Sollsaldo aufgewiesen hat und dieser am Ende dieser 90-tägigen Periode mindestens 3000 CHF beträgt oder
- **Variante 2:** an 3 aufeinander folgenden Stichtagen einen Sollsaldo aufgewiesen hat und dieser zum Zeitpunkt der Stichtage jeweils mindestens 3000 CHF beträgt.

Die Erstmeldung an die Informationsstelle umfasst folgende Elemente:

- Name und Vorname des Kreditnehmers,
- Geburtsdatum des Kreditnehmers,
- Postleitzahl, Wohnort und Strasse mit Hausnummer,
- Kreditart (Überziehungskredit),
- Referenzdatum des Kredits,
- Stichtagsaldo und Saldo.

Wenn die Voraussetzungen für die Meldung nicht mehr gegeben sind, wird der entsprechende Eintrag per übernächstes Monatsende wieder gelöscht.

5. Widerrufsrecht des Kreditnehmers

Der Kreditnehmer kann einen Überziehungskredit innerhalb von 7 Tagen nach Erhalt der für ihn bestimmten Vertragskopie schriftlich widerrufen. Kein Widerrufsrecht hat der Kreditnehmer bei stillschweigend akzeptierten Kontoüberziehungen.

6. Höchstzinssatz

Der Bundesrat legt den höchstens zulässigen effektiven Jahreszins für Konsumkredite fest. Er beträgt derzeit 15%. Die Kreditgeber legen den Kreditzinssatz in diesem Rahmen individuell fest.

7. Weitere Informationen

Diese Informationen beschränken sich auf ausgewählte Elemente des Konsumkreditgesetzes. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet auf der Website des Bundesamts für Justiz: www.bj.admin.ch (dort unter Konsumkredit).